

Kommunalfragen am 5. Oktober 1977 hat der Bayer. Landtag am 19. Oktober 1977 einen Beschuß gefaßt, in dem die Staatsregierung ersucht wird, die Weiterverwendung der Namen früher selbständiger Gemeinden als Gemeindeteilnamen im amtlichen Sprachgebrauch soweit wie möglich zu sichern und zu fördern, insbesondere darauf hinzuwirken, daß die Deutsche Bundespost in der amtlichen Anschrift und zur Kennzeichnung der Zustellpostämter Gemeindeteinamen zuläßt. Ferner soll sichergestellt werden, daß die Kreisverwaltungsbehörden als Straßenverkehrsbehörden auf den Ortstafeln auch die Gemeindeteilnamen verwenden und daß die staatlichen und kommunalen Behörden im amtlichen Sprachgebrauch die Gemeindeteilnamen zur Bezeichnung der Gemeindeteile weiter verwenden.

Aufgrund dieses Beschlusses (Drs. 8/6411) wird die Angelegenheit in meinem Hause weiter verfolgt. Die zuständige Abteilung wird Sie zu gegebener Zeit über den Fortgang unserer Bemühungen weiter unterrichten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Seidl

Karl Hochmuth

Winternacht im Spessart

Da schrieb
der Landsmann Friedrich Schnack
von einer Sommernacht im Spessart,
vom Baumglanz
und von Silberröhren,
vom Vollmondquell
und von verführten Büschchen,
die in den heißen Gärten schwelen —
ich spür den Winter
in den Pelz sich krallen,
den Schneegesell
mit seinem derben Atem,
der bleiche Wächten in die Lichtung schnaubt,
ich hör die Räubersbrut
in ihren Gründen winseln
und seh die Dohle durch den Nebel flüchten,
die Nacht erdrückt mich schier
und Klammern legen sich um meine Brust.
Ein Lichtstrahl fingert durch die tausend Stämme,
am Pollasch oben keucht der Wind,
der Harsch knarrt unter meinem Tritt.
Verdorrter Ginsterbusch,
verwehte Akeleien,
Simplizius schnarcht
in einem halbzerfall'nen Schober.
Der Geistermond
grinst hämisch
durch das Filigran der Zweige —
Ein banges Herz,
ein Eichenstamm,
um meine heiße Stirn zu kühlen.